

Ich bin überzeugt, daß die Quebecker weiterhin den Separatismus ablehnen werden, weil sie nach wie vor daran glauben, daß ihr Schicksal an ein unteilbares Kanada gebunden ist."

Ortsnamen in Kanada - Medicine Hat

Kürzlich beschrieb Marcus Van Steen in "Canadian Scene", wie Medicine Hat in Alberta zu seinem ungewöhnlichen Namen kam:

Über die Gründung von Medicine Hat gibt es verschiedene seltsame und romantische Geschichten. Eine davon spricht von einem jungen Indianerkrieger, der die schöne Tochter des Medizinsmannes heiraten wollte, was deren bedächtiger und eifersüchtiger Vater aber rundweg ablehnte. Das Mädchen stürzte sich daraufhin vor Verzweiflung in den tosenden Fluß; ihr Verehrer, der stets in ihrer Nähe war, sprang hinterher und rettete sie aus den Fluten. Gerührt gab der Vater nun seine Einwilligung zur Hochzeit und setzte dem Krieger zum Zeichen seiner Zustimmung seinen prächtigen Kopfschmuck auf. Es heißt, daß der Ort daraufhin in der Sprache der Cree-Indianer als der Platz des "Medizinsmannes Kopfschmuck" (Medicine Man's Head-dress) bezeichnet wurde, woraus die Weißen dann "Medicine Hat" machten. Daran ist allerdings nur wahr, daß der Name von den Cree-Indianern stammt.

Die wahre Geschichte ist nüchterner. Wie viele andere Ortsnamen in Westkanada wurde Medicine Hat von der Berittenen Polizei Nord-West benannt, aus der später die Königlich-kanadische Berittene Polizei (Royal Canadian Mounted Police) hervorging, deren Mitglieder im Volksmund "Mounties" genannt werden.

Vor rund 100 Jahren, als eine Abteilung Mounties sich durch die Prärien durcharbeitete, machte man in einem Lager der Cree-Indianer am Ufer des South-Saskatchewan-Flusses Rast. Hauptmann Walter Johnson, der die Gegend kartographisch aufnahm, bemerkte unweit des Lagers eine kleine Bodenerhebung und fragte den Häuptling, wie sie heiße. Der Alte deutete auf den Umriß des Hügels hin und antwortete "Saanis", was in seiner Sprache "Kopfschmuck des Medizinsmannes" bedeutet.

Nach seinem Austritt aus der Polizei kehrte Johnson an diesen Platz zurück und baute sich ein Haus auf dem Hügel über dem South-Saskatchewan-Fluß. Nach seinen eigenen Angaben wollte er das Haus zuerst "Saanis" nennen, doch dann hätte niemand gewußt, was das bedeutet. Die Übersetzung ins Englische hieß "Medicine Man's Hat", die er schließlich zu "Medicine Hat" abkürzte. Auf diese Weise hatte er sich die Möglichkeit offengelassen, jedem die Geschichte von dem alten Indianerhäuptling zu erzählen, der den Hügel mit dem Kopfschmuck eines Medizinsmannes verglichen hatte.

Johnsons Haus war der Anfang der schnell wachsenden Stadt Medicine Hat. Der Stadtteil, wo es stand, heißt auch heute noch Bezirk Johnson.

(Schluß von Seite 2)

der "Befana" fest. (Befana ist unser Epiphania, also der Tag des Besuchs der Drei Könige aus dem Morgenland in Bethlehem.) Es heißt, daß am Dreikönigstag, dem 6. Januar, eine alte Frau mit einem Sack kommt, aus dem sie Geschenke an artige Kinder verteilt. Wer unartig war, bekommt nur ein Stück Kohle.

Holländer

Für Kanadas Einwanderer aus den Niederlanden ist Weihnachten eine stille Zeit. Geschenke gibt es schon am Nikolaustag, dem 6. Dezember, einem Festtag für alle Kinder, die vorsorglich abends ihre Strümpfe am Kamin aufhängen. "Sankt Nick" war ein Bischof, der im 3. Jahrhundert nach Christi lebte und für seine Freigebigkeit berühmt war; die britischen Siedler in New York nannten ihn "Santa Claus", und heute spricht man auf unserem Kontinent nur noch von "Santa".